

Thema: Wiener Staatsoper

Autor: Florian Krenstetter

Staatsoper: Uraufführung der Kinderoper „Die Entführung ins Zauberreich“

Mozart in kindgerechten Portionen

Die Wiener Staatsoper zeigt mit seiner Uraufführung von „Die Entführung ins Zauberreich“ einmal mehr, dass es möglich ist, Musiktheater für Kinder auf musikalisch und inhaltlich höchstem Niveau zu machen. Gespielt wird dabei als Wanderoper im ganzen Haus – mit Musik von Mozart und auch einigen Geheimnissen.

In der „Entführung ins Zauberreich“ muss das junge Publikum ab sechs Jahren nicht still sitzen: Ganz im Gegenteil, die von der Theatermacherin Nina Blum für das Haus am Ring konzipierte Wanderoper möchte Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren im Zuge einer musikalischen Abenteuerreise durch das Gebäude Lust auf Oper machen.

Das gelingt Blum – dank der großartigen Librettistin Margit Mezgolich, dem detaillierten Bühnen- & Raumkonzept von Marcus Ganser sowie den farbenfrohen Kostümen von Agnes Hamvas – als echtes Abenteuer.

Die zurückzulegenden Wege zwischen den einzelnen Stationen sind ebenfalls Teil der Inszenierung, jeder ist Zuschauer und Akteur zugleich und macht seine eigenen Reiseerfahrungen.

Grundlage für dieses knapp eineinhalbstündige Projekt bildet Mozarts „Entführung“, die für die

Rahmenhandlung erforderlichen und gekonnt eingesetzten zusätzlichen Musiknummern stammen vom österreichischen Komponisten Gerald Resch.

Spielfreudig und voller Elan die Mitglieder des Opernstudios: Anna Nekhammes, Johanna Wallroth, Hiroshi Amako, Angelo Pollak und Daniel Ogris, das Bühnenorchester unter Markus Henn sowie die Komparse.

Florian Krenstetter



Foto: Wiener Staatsoper / Michael Pöhn

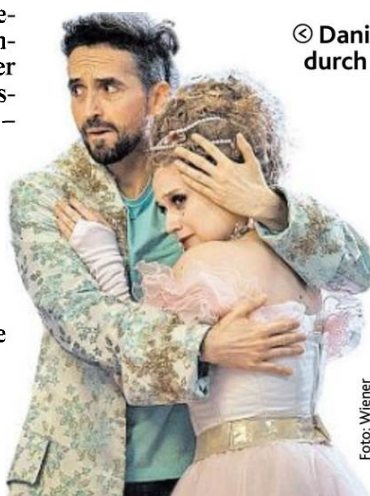


Foto: Wiener Staatsoper / Michael Pöhn

⊙ Daniel Ogris führte als Danis durch das Stück. Anna Nekhammes spielte Konstanze.

⊙ Spielfreudig: Angelo Pollak (Pedrillo), Hiroshi Amako (Belmonte) und Johanna Wallroth (Blondchen).